

Schulung für Übersetzer

Deutsche Adverbien für englische Verben

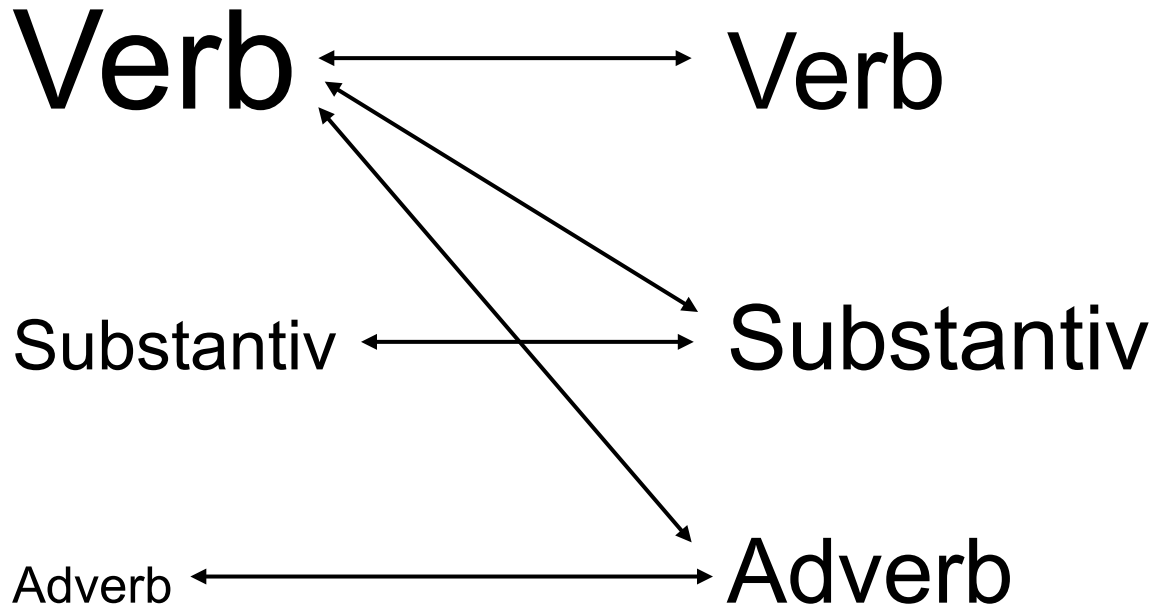
18. Oktober 2024



Entsprechungen in der Übersetzung (vereinfacht)

Englisch

Deutsch



Die Schriftgröße stellt die ungefähre „Arbeitsleistung“ der Wortklasse in der jeweiligen Sprache dar.

Englisch als verbale Sprache, Deutsch als adverbiale Sprache (1)

Das Englische hat eine **ausgeprägte Neigung zu verbalen Konstruktionen** mit mehreren Nebensätzen.

Das Deutsche versucht gern **Nebensätze zu reduzieren** und das **Satzgefüge einfach zu halten**. Stattdessen setzt es **sehr viele adverbiale Bestimmungen** ein, für die im Englischen ein Verbverband/einen Nebensatz verwendet wird. Die Verwendung vieler adverbialen Bestimmungen ermöglicht den bevorzugten einfachen Satzbau ohne viel Subordination.

Das Deutsche „vermeidet gern die Einführung zusätzlicher Verben, wenn sich die gleiche semantische Information in Form eines verblosen freien Adverbials ausdrücken lässt“ (Noring).

Englisch

Komplexeres Satzgefüge:

vermehrte Subordination (viele Nebensätze)

Adverbien spielen eine untergeordnete Rolle

Deutsch

Einfacheres Satzgefüge:

weniger Subordination (Minimierung von Nebensätzen)

dafür vermehrte Verwendung von freien Adverbien

Englisch als verbale Sprache, Deutsch als adverbiale Sprache (2)

Viele englische verbale Ausdrücke lassen sich im Deutschen am besten **adverbial ausdrücken**. Folgendes Muster ist extrem häufig:

EN

1 finites Verb + 1 (in)finites Verb

[Modifizierung] + [Handlung]

=

DE

1 Adverb + 1 finites Verb

[Modifizierung] + [Handlung]

- Viele englische Sätze bestehen aus **zwei Verben: das erste modifiziert das zweite**. Das erste kann nicht allein stehen und hat wenig eigene Bedeutung, das zweite drückt die eigentliche Handlung aus.
- Die deutsche Pendant dazu besteht aus einem **Adverb** und einem **Verb**. Das Adverb modifiziert das Verb.

Problem für die Übersetzung

Das Problem für die Übersetzung besteht darin, dass die syntaktische Rolle des ersten Verbs verkannt und falsch als Vollverb mit semantischem Inhalt eingeordnet wird.

Dies führt zur Suche nach einem deutschen Verb und zu einem Übersetzungsversuch mit einem Verb. Er gelingt jedoch nicht, weil das Deutsche in der Regel solche Konstruktionen nicht mit einem Verb löst, sondern mit einem Adverb.

Beispiel 1: *to continue / weiter(hin)*

To continue + Verb ist in der Regel mit Verb + weiter(hin) zu übersetzen

Let us continue to pray for this.

Beten wir weiterhin dafür, lasst uns weiter dafür beten.

He continued to speak as the Spirit

Er sprach weiter als der Geist (LS Mt. 1)

But if you continue to be a brood of vipers,

Wenn ihr aber weiterhin eine Schlangenbrut seid, (LS Mt. 9)

Die Vollverben *fortführen, fortsetzen* kommen nur dann zum Einsatz, wenn *continue* ein alleinstehendes Verb ist.

Beispiel 2: *to seem* / *anscheinend*

To seem + Verb kann mit Verb + *anscheinend* oder auch analog mit *scheinen* + Verb übersetzt werden

In these verses Paul seems to be saying

In diesen Versen sagt Paulus anscheinend

(günstig)

In diesen Versen scheint Paulus zu sagen, dass ...

(nicht so günstig, aber legitim)

*It seems that the Lord is touching our
heart*

Anscheinend berührt der Herr unser Herz

(günstig)

Es scheint, dass der Herr unser Herz berührt

(nicht so günstig wegen Vorreiter und Nebensatz)

Vorteile der adverbialen Variante:

- schlichterer Satzbau
- Vermeidung von Nebensatz (Hauptsache bleibt im Hauptsatz)

Beispiel 3: *to come to see* / *schließlich*

To come to see + Verb wird in der Regel mit *schließlich* / *jetzt* / *nun* + Verb übersetzt

After many years we have come to see... *Nach vielen Jahren sehen wir schließlich / jetzt / nun ...*

Beispiel 4: *to prefer* / *lieber*

To prefer + Verb wird in der Regel mit *lieber* + Verb übersetzt

*...but sometimes you may refuse to take part in certain things that take place there and **prefer** to follow the way of Christ.*

*... aber manchmal nimmst du lieber nicht an gewissen Dingen teil, die dort stattfinden, und folgst **lieber** dem Weg Christi nach.*

Nach diesem Prinzip gibt es viele weitere Formulierungen (1)

She **may/might** have missed the train. Sie hat **vielleicht** den Zug verpasst.

He is **presumed** to be living in Spain. **Vermutlich** wohnt er in Spanien.

We **used to** live in the country. **Früher** wohnten wir auf dem Land.

He **keeps** laughing. Er lacht **andauernd**.

Why do you **keep** doing that? Warum macht ihr das **ständig / immer wieder**?

He **failed** to appear. Er erschien **nicht**.

I **fail** to see what you mean. Ich begreife **nicht**, was du meinst.

Nach diesem Prinzip gibt es viele weitere Formulierungen (2)

*The factory has **stopped /ceased** making bicycles.*

*Die Fabrik stellt **keine** Fahrräder **mehr** her.*

*I **think** that's ok.*

***Aus meiner Sicht** ist das in Ordnung.*

*I **believe** that to be true.*

***Meines Erachtens** stimmt das.*

*You **appear/seem** to have a puncture. Du hast **offenbar** einen Platten.*

*I **hope** it works.*

***Hoffentlich** funktioniert es.*

*I'm **afraid** it's too late.*

*Es ist **leider** zu spat.*

*It's quite **likely** that he'll come today. **Sehr wahrscheinlich** kommt er heute.*

*He **is sure** to do it.*

***Bestimmt** macht er es.*